

Klausur, Jg.13, Englisch zum Thema Gendern!?

Beitrag von „PaPo“ vom 25. November 2025 10:04

Zitat von kleiner gruener frosch

Ist die explizite Selbstzuschreibung (Selbstbestimmung) einer Person nicht per se wichtiger als das biologische Geschlecht? Warum zählt deine Einschätzung des Geschlechtes einer anderen Person mehr als die persönliche Einschätzung?

Warum sollte sachlich-fachlich, d.h. bei der Bewertung der inhaltlichen u./o. sprachlichen Richtigkeit einer pronominalen Benennung im Rahmen eines deskriptiven, analytischen Textes, in dem es um die objektive Identifierung des Benannten geht, *in pucto* Deixis u.ä. nicht 'lediglich' die "explizite Selbstzuschreibung [...] einer Person [...] per se wichtiger als das biologische Geschlecht" sein, sondern das biologische Geschlecht als Orientierungspunkt der Benennung kategorisch falsch? Das ist doch der Punkt.

Ich lese aus Fragen wie deiner tatsächlich 'tendenziell' nicht sachlich-fachliche, sondern normative (moralische) Erwägungsgründe heraus, deren Aölgemeinverbindlichkeit ich (wie ausführlich erläutert) ebenfalls bezweifle, auch i.S.d. Erziehungsziele wie Gemeinschaftsfähigkeit u.ö. (womit wir wieder bei der Problematik von Affirmation vs. Toleranz sind).

Zitat

Und wie begründest du, dass die explizite Selbstzuschreibung nicht zählt.

Abgesehen davon, dass ich nie von "nicht zählt" o.ä. schrieb, sondern der Orientierung an *gender* diejenige an *sex* sprachlich gleichwertig(!) gegenüberstelle?

Zitat

Warum zählt deine Einschätzung des Geschlechtes einer anderen Person mehr als die persönliche Einschätzung?

Ich schätze nicht persönlich *sex* ein, ich schreibe hier von Anfang an von Textsituationen, in denen das *sex* eindeutig benannt ist. Zudem: *sex* ist eine objektive, überindividuell definierte Kategorie, *gender* kann bestenfalls einen gewissen Grad der Intersubjektivierbarkeit für sich beanspruchen (insofern es auf nicht überprüfbarer Selbsrbehauptungen basiert). Ist aber eigtl. auch irrelevant, weil ich ja für Alternativen argumentiere und *sex-basierte* Pronomen natürlich intertextuell kohärent und sprachlich richtig eine Person benennen.

Um beim aktuellen Thema zu bleiben: Was anderes bei Widerspruch und Co. zu behaupten, bedarf eines erheblichen Begründungsaufwands, der hier noch nicht erfolgt (und mit Verweis auf i.w.S. 'gute Sitten' auch nicht erfüllt) ist.